



Hi GenAI!

Welcome to our business



Jahres- abschluss 2023

Der Lagebericht der adesso SE und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 5 HGB i. V. m. § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2023 der adesso SE veröffentlicht. Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der adesso SE für das Geschäftsjahr 2023 werden der das Unternehmensregister führenden Stelle elektronisch zur Einstellung in das Unternehmensregister übermittelt und nach § 325 HGB offengelegt. Der Jahresabschluss der adesso SE sowie der Geschäftsbericht des adesso-Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 stehen auch im Internet unter www.adesso-group.de zur Verfügung.

4 JAHRESABSCHLUSS

- 4 Bilanz
- 6 Gewinn- und Verlustrechnung
- 8 Anlagespiegel

10 ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

- 10 Allgemeine Angaben
- 10 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- 14 Erläuterung zur Bilanz
- 21 Sonstige finanzielle Verpflichtungen/
außerbilanzielle Geschäfte
- 23 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 25 Sonstige Angaben
- 34 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter
- 35 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Bilanz

zum 31.12.2023

AKTIVA in T€	31.12.2023	31.12.2022
ANLAGEVERMÖGEN		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
selbst geschaffene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	294	0
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	8.244	8.509
Geschäfts- oder Firmenwert	24.485	27.253
Geleistete Anzahlungen	0	106
	33.023	35.868
Sachanlagen		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.051	31.601
Geleistete Anzahlungen	2.214	924
	44.265	32.524
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	87.677	69.273
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	53.906	41.955
Beteiligungen	14.041	9.694
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.601	5.050
Geleistete Anzahlungen	124	11.884
	161.349	137.855
	238.637	206.248
UMLAUFVERMÖGEN		
Vorräte		
Unfertige Leistungen	33.278	32.996
Handelswaren	123	146
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	149.418	125.802
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	45.469	35.292
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.307	699
Sonstige Vermögensgegenstände	6.821	7.294
	203.015	169.086
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	64.592	38.827
	301.007	241.055
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	9.107	7.045
AKTIVA, GESAMT	548.751	454.348

PASSIVA in T€	31.12.2023	31.12.2022
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital davon auf Stammaktien entfallend T€ 6.520 (Vj.: T€ 6.512) Bedingtes Kapital T€ 516 (Vj.: T€ 523) Genehmigtes Kapital T€ 1.302 € (Vj.: T€ 2.160)	6.520	6.512
Kapitalrücklage	96.107	95.699
Bilanzgewinn davon Gewinnvortrag T€ 102.544 (Vj.: T€ 85.570)	117.620	106.777
	220.247	208.988
RÜCKSTELLUNGEN		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	282	140
Steuerrückstellungen	1.818	713
Sonstige Rückstellungen	78.766	56.848
	80.866	57.701
VERBINDLICHKEITEN		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	106.371	81.263
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	35.833	29.615
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.941	13.428
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	40.795	28.290
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	96	15
Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern T€ 20.607 (Vj.: T€ 20.857) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 441 (Vj.: T€ 855)	36.346	29.126
	232.381	181.739
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
Passive latente Steuern	4.755	4.293
PASSIVA, GESAMT	548.751	454.348

Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 01.01. bis 31.12.2023

in T€	2023	2022
Umsatzerlöse	856.370	665.544
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	262	1.903
andere aktivierte Eigenleistungen	94	0
Sonstige betriebliche Erträge	2.800	6.731
	859.526	674.178
MATERIALAUFWAND		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.374	-652
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-210.031	-154.083
	-212.406	-154.735
PERSONALAUFWAND		
a) Löhne und Gehälter	-403.837	-317.908
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung davon für Altersvorsorge T€ -3.216 (Vj.: T€ -2.8341)	-75.270	-57.422
	-479.107	-375.330
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-19.144	-14.975
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-127.107	-110.513
	21.762	18.625
OPERATIVES ERGEBNIS		
Erträge aus Beteiligungen und Zuschreibungen auf Finanzanlagen davon aus verbundenen Unternehmen T€ 3.916 (Vj.: T€ 7.637)	3.916	7.778
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen davon aus verbundenen Unternehmen T€ 1.597 (Vj.: T€ 4.419)	1.597	4.419
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen T€ 2.745 (Vj.: T€ 1.251)	2.745	1.265
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen T€ 0 (Vj.: T€ 0) davon aus Abzinsung T€ 1 (Vj.: T€ 1)	377	5
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-207
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen T€ -142 (Vj.: T€ -41) davon aus Abzinsung T€ 0 (Vj.: T€ -4)	-6.181	-1.597
	24.216	30.289
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.139	-9.095
	15.077	21.193
ERGEBNIS NACH STEUERN		
Sonstige Steuern	-1	14
	15.076	21.207
JAHRESÜBERSCHUSS		
GEWINNVORTRAG	102.544	85.570
BILANZGEWINN	117.620	106.777

Anlagespiegel

zum 31.12.2023

Historische Anschaffungskosten							
in T€	01.01.2023	Zugänge	Zugänge aus Verschmelzungen	Umbuchungen	Abgänge	Währungsumrechnung	31.12.2023
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE							
Selbst erstellte Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	0	94	2.594	0	120	0	2.568
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	15.901	775	2.880	106	39	0	19.623
Geschäfts- oder Firmenwert	36.883	0	1.257	0	107	0	38.034
Geleistete Anzahlungen	106	0	0	-106	0	0	0
	52.890	869	6.731	0	265	0	60.225
SACHANLAGEN							
Betriebs- und Geschäftsausstattung	55.421	21.948	264	382	680	0	77.335
Geleistete Anzahlungen	924	1.700	0	-382	27	0	2.214
	56.344	23.648	264	0	707	0	79.550
FINANZANLAGEN							
Anteile an verbundenen Unternehmen	70.642	4.485	0	14.794	875	0	89.047
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	42.455	24.648	0	-2.009	11.771	583	53.906
Beteiligungen	9.694	4.972	0	-529	96	0	14.041
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.050	850	101	-350	50	0	5.601
Geleistete Anzahlungen	11.884	146	0	-11.907	0	0	124
	139.725	35.101	101	0	12.792	583	162.718
GESAMT	248.959	59.618	7.096	0	13.764	583	302.493

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte		
01.01.2023	Zugänge	Zugänge aus Verschmelzungen	Zuschreibungen	Abgänge	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	
0	0	2.394	0	120	2.274	294	0	
7.392	3.412	614	0	39	11.379	8.244	8.509	
9.631	3.805	219	0	107	13.548	24.485	27.253	
0	0	0	0	0	0	0	106	
17.022	7.217	3.228	0	265	27.202	33.023	35.868	
23.820	11.927	212	0	674	35.284	42.051	31.601	
0	0	0	0	0	0	2.214	924	
23.820	11.927	212	0	674	35.284	44.265	32.524	
1.370	0	0	0	0	1.370	87.677	69.273	
500	0	0	500	0	0	53.906	41.955	
0	0	0	0	0	0	14.041	9.694	
0	0	0	0	0	0	5.601	5.050	
0	0	0	0	0	0	124	11.884	
1.870	0	0	500	0	1.370	161.349	137.855	
42.712	19.144	3.439	500	940	63.856	238.637	206.248	

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die adesso SE ist eine europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) mit Sitz in Dortmund, Deutschland. Die Anschrift lautet: adesso SE, Adessoplatz 1, 44269 Dortmund. Das zuständige Registergericht befindet sich ebenfalls in Dortmund (HRB 20663).

Der Jahresabschluss der adesso SE, Dortmund, ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes und des SE-Ausführungsgesetzes (SEAG) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB beibehalten. Die Gesellschaft ist gemäß § 267 HGB eine große Kapitalgesellschaft.

Die Aktien der Gesellschaft sind im regulierten Markt (Segment Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse unter der ISIN (International Security Identification Number) DE000A0Z23Q5 notiert.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung bei der Auswahl, Einführung und Entwicklung von Softwaresystemen sowie die Entwicklung von Software.

Alle Angaben erfolgen in T€. Daraus können sich Rundungsdifferenzen zwischen Einzelpositionen und Gesamtsummen ergeben.

Bilanzsumme, Umsatzerlöse und durchschnittliche Beschäftigungszahl stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Bilanzsumme T€	Umsätze T€	Anzahl Beschäftigte
2023	548.751	856.370	6.042
2022	454.348	665.544	4.856

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

2.1 Aktiva

Für den Jahresabschluss waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze maßgeblich:

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden grundsätzlich nicht aktiviert. Im Zuge der Verschmelzung mit der Orgatech Solution Engineering Consulting GmbH wurde jedoch ein selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstand (Software) in die adesso SE übernommen, welcher noch weiter entwickelt wird. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten angesetzt und über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer im Zugangsjahr pro rata temporis planmäßig linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt in der Regel drei bis fünf Jahre. Entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß den geltenden HGB Vorschriften über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben. Soweit notwendig erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung, wenn die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibung erfolgt linear und im Zugangsjahr pro rata temporis über die jeweilige betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Grundlage für die verwendeten Nutzungsdauern sind die amtlichen AfA-Tabellen oder bei dort nicht explizit genannten Anlagegütern, eigene Schätzungen. Bei der Schätzung der voraussichtlichen Nutzungsdauer werden betriebsindividuelle sowie technische und wirtschaftliche Faktoren berücksichtigt. Mietereinbauten werden nach der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer oder der kürzeren Laufzeit der Mietverträge abgeschrieben. Soweit notwendig erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung, wenn die beizulegenden Werte einzelner Gegenstände des Sachanlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten. Stellt sich in späteren Geschäftsjahren heraus, dass die Gründe dafür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibung im Umfang der Werterhöhung bis höchstens zu den Anschaffungskosten zugeschrieben.

Zuschreibungen früher vorgenommener außerplanmäßiger Abschreibungen werden auf Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Berücksichtigung der fortgeführten planmäßigen Abschreibungen vorgenommen, soweit die Gründe für die Abwertung nicht mehr bestehen. Im Geschäftsjahr wurden im Sachanlagevermögen keine Zuschreibungen auf außerplanmäßige Abschreibungen aus Vorjahren vorgenommen. Im Finanzanlagevermögen wurde eine Zuschreibung auf ein Darlehen an ein verbundenes Unternehmen vorgenommen.

Es gelten folgende Nutzungsdauern:

Immaterielle Vermögensgegenstände

Kategorie	Nutzungsdauer
Auftragsbestand	i.d.R. 1 Jahr
Kundenliste	i.d.R. 6 Jahre
Lizenzen/Software	bei begrenzter Laufzeit entsprechend der Laufzeit, bei unbegrenzter Laufzeit 3-5 Jahre
Goodwill	10 Jahre

Sachanlagevermögen

Kategorie	Nutzungsdauer
Möbel	13 Jahre
PKW	6 Jahre
Mietereinbauten	entsprechend der Restmietlaufzeit inkl. Verlängerungsoption
Projektoren	8 Jahre
Einbauküchen	10 Jahre
EDV-Hardware	3 Jahre
sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10 Jahre
Serveranlagen	i.d.R. 3 Jahre

Geringwertige Vermögensgegenstände, die einer selbständigen Nutzung fähig sind und deren Anschaffungskosten 250,00 € nicht übersteigen, werden direkt im sonstigen betrieblichen Aufwand gebucht. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten von über 250,00 € bis zu 1.000,00 € werden im Zugangsjahr in einen Sammelposten aktiviert und über 5 Jahre abgeschrieben.

Die unter Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert. Niedrigere beizulegende Werte werden angesetzt, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden bei dauernder Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Von dem Wahlrecht, Finanzanlagevermögen auch bei nicht dauernder Wertminderung außerplanmäßig abzuschreiben, wird nicht Gebrauch gemacht. Entfällt nach einer außerplanmäßigen Abschreibung deren Grund, ist die außerplanmäßige Abschreibung zurückzunehmen und der Buchwert des zuvor außerplanmäßig abgeschriebenen Vermögensgegenstands entsprechend zu erhöhen.

Die unter den Vorräten ausgewiesenen unfertigen Leistungen werden mit den Herstellungskosten angesetzt. Diese enthalten neben den direkt zurechenbaren Fremdleistungen und den Personaleinzelkosten notwendige und angemessene Teile der Personalgemeinkosten, des Werteverzehrs des Anlagevermögens, der allgemeinen Verwaltung sowie der Aufwendungen für freiwillige soziale Leistungen. Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Soweit der beizulegende Wert der unfertigen Leistungen niedriger ist als deren Buchwert, wird auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Die Handelswaren werden mit den Anschaffungskosten angesetzt, einer jährlichen Inventur unterzogen und zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Entfällt nach einer Abschreibung deren Grund, ist die Abschreibung zurückzunehmen und der Buchwert der Vorräte entsprechend zu erhöhen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Dem Ausfallrisiko wird durch ausreichend bemessene, individuell und pauschal ermittelte Wertberichtigungen Rechnung getragen. Die geleisteten Anzahlungen auf sonstige Vermögensgegenstände werden unter Abzug der Vorsteuer zum Nennwert unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Ausgaben vor dem Stichtag, welche einem bestimmten Zeitraum nach dem Stichtag als Aufwand zuzurechnen sind.

2.2 Passiva

Das Grundkapital ist zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) bewertet. Die Bewertung erfolgt auf Basis der an gruppenspezifische Verhältnisse angepassten Richttafeln von Prof. Klaus Heubeck und unter Berücksichtigung der individuellen Rententrends je nach Leistungsplan zwischen 0,00 % und 2,50 %.

Die Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen erfolgt für das Geschäftsjahr gemäß § 253 Abs. 2 HGB pauschal mit dem veröffentlichten Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen zum 31. Dezember unter Verwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes über die vergangenen 10 Jahre sowie des durchschnittlichen Marktzinssatzes über die vergangenen 7 Jahre beläuft sich auf 3 T€. Die Abzinsung der Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen erfolgt pauschal mit dem veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre.

Der von der Deutschen Bundesbank am 02.01.2024 bekannt gegebene Zinssatz für zehn Jahre beträgt 1,82 %; der bekannt gegebene Zinssatz für sieben Jahre beträgt 1,74 %.

Soweit Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB vorliegt, entspricht die ausgewiesene Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen grundsätzlich dem Saldo des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages und des beizulegenden Zeitwerts des Deckungsvermögens.

Entsprechend werden Aufwendungen und Erträge aus dem Deckungsvermögen mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Verpflichtung saldiert und im Zinsergebnis erfasst.

Für weitere Risiken oder Verpflichtungen im Personalbereich, Urlaubsansprüche, werden Rückstellungen nach handelsrechtlichen Grundsätzen gebildet.

Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche werden als Pauschalrückstellung erfasst. Grundlage hierfür ist die Summe der schlussgerechneten Vorräte der letzten 24 Monate und eine angenommene Gewährleistungsfallquote von 5,5 %.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz von sieben Jahren abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Bestehen zwischen dem Buchwert und dem Steuerwert eines Vermögensgegenstands oder einer Schuld Differenzen, und führt künftig die Auflösung einer Differenz zu einem im Vergleich zum handelsrechtlichen Ergebnis höheren oder niedrigeren steuerlichen Ergebnis, sind auf diese Differenzen latente Steuern zu bilden. Latente Steuern werden auf Basis künftig erwarteter unternehmensindividueller Steuersätze ermittelt. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Fremdwährungspositionen werden zum Stichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei Fremdwährungspositionen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr wird das Realisations- und das Anschaffungskostenprinzip gemäß § 256a HGB nicht angewandt, so dass Erträge aus der Währungsumrechnung aus der Bewertung von Vermögensgegenständen über die Anschaffungskosten und der Bewertung von Verbindlichkeiten unterhalb des Werts beim erstmaligen Ansatz realisiert werden.

Bei der Bilanzierung von Bewertungseinheiten nach den Regeln des § 254 HGB wird das Realisationsprinzip in dem Umfang und für den Zeitraum, in dem gegenläufige Wertänderungen oder Zahlungsströme aus einem oder mehreren Grundgeschäften und einem oder mehreren Sicherungsinstrumenten vorliegen, nicht angewandt.

Sich ausgleichende Wertänderungen aus Grundgeschäften und Sicherungsgeschäften werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Rahmen der sog. Durchbuchungsmethode erfasst.

2.3 Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse aus Dienstleistungen werden aus Festpreisprojekten und Time & Material-Projekten (T&M) erfasst. Während T&M-Projekte nach Stunden und Materialverbrauch abgerechnet werden, sind Umsatzerlöse aus Festpreisprojekten zu erfassen, sobald das Projekt vom beziehungsweise mit dem Kunden abgenommen wurde. Wartungs- und Hosting-Leistungen sind in der Regel zeitbasiert: Umsatzerlöse werden über den entsprechenden Zeitraum erfasst. Zahlungen erfolgen in der Regel quartalsweise vorab.

Umsatzerlöse aus Lizenzverkauf werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem der Lizenzschlüssel geliefert wurde und der Kunde auf die Lizenz zugreifen kann. Dies gilt unabhängig davon, ob das auf den Kunden übertragene Nutzungsrecht zeitlich begrenzt ist.

Soweit die erwarteten Gesamtaufwendungen eines Festpreisprojekts größer sind als die erwarteten Gesamterlöse, somit ein Verlust aus dem Projekt droht, ist ein Verlust unmittelbar vollständig zu erfassen. In diesem Fall wird zunächst der unter den Vorräten ausgewiesene Betrag reduziert. Sollte dies nicht ausreichen, den gesamten Verlust zu erfassen, ist für den verbleibenden zu erfassenden Aufwand eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu erfassen.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus der Darstellung im Anlagespiegel. Sowohl unter den immateriellen Vermögensgegenständen als auch im Sachanlagevermögen sind Zugänge aus unterjährigen Verschmelzungen enthalten, deren Anteil separat ausgewiesen ist.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die angesetzte Software, die unter dem Posten „Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte“ ausgewiesen wird, wurde im Rahmen der Verschmelzung mit der Orgatech Solution Engineering Consulting GmbH in die adesso SE übernommen. Die Entwicklungskosten repräsentieren die Herstellungskosten, welche sich zum Teil aus Eigenleistungen und zum Teil aus Fremdleistungen zusammensetzen. Für die Eigenleistungen wurde gem. § 255 Abs. 2 Satz 2 HGB ein angemessener Gemeinkostenzuschlagssatz einkalkuliert. Da sich die Software noch in Entwicklung befindet, erfolgte für diesen Vermögensgegenstand im Jahr 2023 noch keine Abschreibung.

Bei der aktivierten Software, die unter der Position entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte und Rechte bilanziert wird, handelt es sich um entgeltlich erworbene Standardsoftware, die linear über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben wird.

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus mehreren Sachverhalten. 2020 erfolgten die Verschmelzungen von smarthouse adesso financial solutions GmbH, ARITHNEA GmbH und gadiv GmbH auf die adesso SE. Aus der Verschmelzung der smarthouse adesso financial solutions GmbH ist ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 19.750 T€ und aus der Verschmelzung der ARITHNEA GmbH in Höhe von 9.509 T€ angesetzt worden. Aus dem Asset Deal mit Hauertmann IT-Consulting ist 2021 ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 832 T€ entstanden. 2022 erfolgten dann erneut zwei Verschmelzungen. Zum einen mit der com2m GmbH, die mit einem Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 1.098 T€ angesetzt wurde. Zum anderen mit der quadox AG mit einem Geschäfts- oder Firmenwert von 5.588 T€. Im Rahmen der beiden Verschmelzungen aus dem Jahr 2023 wurden zwei weitere Geschäfts- oder Firmenwerte angesetzt, zum einen 905 T€ für die adesso experience GmbH und zum anderen 133 T€ für die Orgatech Solution Engineering Consulting GmbH. Alle bisher angesetzten Geschäfts- oder Firmenwerte werden gem. § 253 Abs. 3 Satz 3 und 4 HGB über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen

Unter den Sachanlagen werden im Wesentlichen Büroeinrichtungen, EDV-Hardware, Mietereinbauten sowie Kraftfahrzeuge ausgewiesen.

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen

Bezüglich der Anteile an verbundenen Unternehmen verweisen wir auf die Angaben zum Anteilsbesitz.

Unterjährige Unternehmenserwerbe

WebScience S.r.l

adesso hat zum 01.01.2023 sämtliche Anteile der WebScience S.r.l., Mailand/Italien (künftig: adesso Italy) erworben. WebScience ist auf die Erstellung von maßgeschneiderten digitalen Lösungen, Anwendungsmodernisierung und Cloud-Migration spezialisiert. Mit der Übernahme der Anteile wurden ebenfalls 100 % der Anteile an WebScience Bulgaria (Sofia/Bulgarien) übernommen. Der erworbene Geschäftsbetrieb ist dem Segment „IT-Services“ zugeordnet.

Die Anschaffungskosten für die erworbenen Anteile betragen am 31.12.2023 insgesamt 14.324T€. Davon gelten 12.757 T€ als fixer Kaufpreis und 1.567 T€ als nachträgliche Kaufpreiserhöhung in Form einer Earn Out Vereinbarung für das Übertreffen der vertraglich vereinbarten Umsatz- und EBITDA Ziele 2023. Beide Beträge wurden vollständig bezahlt. Zudem wurde vereinbart, dass eine weitere Zahlung fällig wird, welche von den Umsatzerlösen sowie dem EBITDA für das Geschäftsjahr 2024 abhängt. Die Bandbreite der Zahlung liegt zwischen 0 € und 1.567 T€.

Urban Energy GmbH

Am 22.03.2023 hat adesso die Anteile an der Urban Energy GmbH, Berlin, um 25 %-Punkte auf 50 % der Anteile plus eine Stimme aufgestockt. Die Urban Energy GmbH entwickelt eine innovative IoT-Plattform für die „Smart City“ von morgen. Die innovative Plattform von Urban Energy geht dabei eine zentrale Herausforderung der Elektromobilität an:

Die zunehmende Zahl an Elektroautos und damit auch an Ladestationen wird zu erhöhten Lastspitzen und überlasteten Stromnetzen führen. Für dieses Problem hat Urban Energy eine Software entwickelt, die künstliche Intelligenz nutzt, um Energieerzeugung und -verbrauch miteinander zu vernetzen. Der erworbene Geschäftsbetrieb ist dem Segment „IT-Solutions“ zugeordnet.

Über die verbleibenden Anteile (50 % abzüglich einer Stimme) wurde eine frühestens 2026 und spätestens 2029 ausübende kombinierte Call-/Put-Option vereinbart.

Die Anschaffungskosten für die die Anteile betragen am 31.12.2023 539 T€. Darin enthalten ist eine Zahlung von 10 T€ für die 2023 erworbenen Anteile und 529 T€ für die historischen Anschaffungskosten der Beteiligung bis 2022.

Trieste Digital Solutions Private Limited

Am 24.03.2023 hat adesso sämtliche Anteile der Trieste Digital Solutions Private Limited, Kerala/Indien, erworben. Die Gesellschaft wurde anschließend in adesso India Limited umfirmiert. Die Gesellschaft fungiert als „SmartShore Delivery Center“ von adesso und betreut gleichzeitig bereits Kunden aus verschiedenen Branchen vor Ort in Indien. Der erworbene Geschäftsbetrieb ist dem Segment „IT-Services“ zugeordnet.

Die Anschaffungskosten betragen am 31.12.2023 103 T€ und setzen sich zusammen aus einer Kaufpreiszahlung in Höhe von 80 T€ und Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 23 T€.

Wepex GmbH

Am 20.04.2023 hat adesso 51 % der Anteile an der Wepex GmbH, Frankfurt am Main, erworben. Wepex ist eine auf das Kapitalmarkt- und Wertpapiergeschäft spezialisierte Unternehmensberatung. Der erworbene Geschäftsbetrieb ist dem Segment „IT-Services“ zugeordnet.

Die Anschaffungskosten betragen am 31.12.2023 1.837 T€. Darin enthalten ist die Kaufpreiszahlung in Höhe von 1.785 T€ und Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 52 T€. adesso hat einen weiteren Betrag in Abhängigkeit des EBITDA der Jahre 2023 bis 2027 zu zahlen. Die Bandbreite der nach oben und unten nicht begrenzten künftigen Zahlungen schätzt adesso auf 200 T€ bis 500 T€ ein.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Im Berichtsjahr wurden Darlehen an verbundene Unternehmen in Höhe von 24.648 T€ (Vorjahr: 18.236 T€) ausgegeben. Im gleichen Zeitraum wurden Darlehen in Höhe von 11.771 T€ (Vorjahr: 5.091 T€) getilgt. Die Währungseffekte in Höhe von 583 T€ (Vorjahr: 466 T€) betreffen das Darlehen an die adesso Schweiz AG, Zürich/Schweiz, welches in Schweizer Franken ausgereicht wurde. Außerdem wurden 2.009 T€ bestehender Ausleihungen in Kapital gewandelt. Dies betraf Ausleihungen an die adesso Spain und adesso Hungary.

Im Geschäftsjahr wurden wie auch im Vorjahr keine Abschreibungen auf Ausleihungen gegen verbundene Unternehmen vorgenommen. Es wurde eine Zuschreibung in Höhe von 500 T€ auf ein Darlehen an ein die adesso Austria GmbH vorgenommen.

Beteiligungen

Bezüglich der Anteile an Beteiligungen verweisen wir auf die Angaben zum Anteilsbesitz.

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Zum Abschlussstichtag sind unter diesem Punkt offene Posten in Höhe von 5.601 T€ (Vorjahr: 5.050 T€) enthalten. Die zum Vorjahr noch offenen Wandeldarlehensverträge (350 T€) wurden 2023 in normale Darlehensverträge umgewandelt, so dass sich zum 31.12.2023 keine Wandeldarlehen mehr im Finanzanlagevermögen der adesso SE befinden.

3.2 Umlaufvermögen

Vorräte

Unfertige Leistungen

Die unfertigen Leistungen betragen 33.278 T€ (Vorjahr: 32.996 T€) für nicht fertige und nicht abgerechnete Aufträge (Werkverträge). Die unfertigen Leistungen werden einzeln und, soweit notwendig, zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Handelswaren

Die Handelswaren betragen 123 T€ (Vorjahr: 146 T€) und beziehen sich auf die Vorratsbestände aus einem adesso-internen Werbe- und Mitarbeitenden-Onlineshop.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 149.418 T€ (Vorjahr: 125.802 T€) sind zum Nennwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen und einer Pauschalwertberichtigung von 1,0 % aller nicht einzelwertberichtigten Forderungen bewertet. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 37.249 T€ (Vorjahr: 13.656 T€) fertige, noch nicht abgerechnete Leistungen enthalten.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen 45.469 T€ (Vorjahr: 35.292 T€). Darin enthalten sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 39.211 T€ (Vorjahr: 26.647 T€) aus Ausschüttungen beziehungsweise aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 1.597 T€ (Vorjahr: 4.419 T€), aus manuellen Weiterverrechnungen z.B. aus Geschäftsbesorgungsverträgen in Höhe von 2.377 T€ (Vorjahr: 372 T€) sowie Zinsforderungen in Höhe von 2.285 T€ (Vorjahr: 853 T€). Wie im Vorjahr haben sämtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Gegenüber einem verbundenen Unternehmen wurde 2012 ein Forderungsverzicht mit Besserungsschein in Höhe von 300 T€ ausgesprochen. Die Forderung lebt auf, wenn das Unternehmen künftig Gewinne erwirtschaftet.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Sämtliche Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Darin sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.278 T€ (Vorjahr: 684 T€) sowie Zinsforderungen in Höhe von 29 T€ (Vorjahr: 15 T€) enthalten.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände betragen 6.821 T€ (Vorjahr: 7.294 T€). Darin enthalten sind geleistete Anzahlungen in Höhe von 1.860 T€ (Vorjahr: 739 T€), Steuerrückforderungen in Höhe von 2.189 T€ (Vorjahr: 1.587 T€), Kautionen in Höhe von 423 T€ (Vorjahr: 337 T€), debitorische Kreditoren in Höhe von 2.210 T€ (Vorjahr: 1.680 T€), Forderungen aus Mitarbeiterdarlehen in Höhe von 88 T€ (Vorjahr: 125 T€) sowie übrige Vermögensgegenstände in Höhe von 50 T€ (Vorjahr: 12 T€) und eine Forderung aus dem Kaufpreiseinbehalt von 0 T€ (Vorjahr: 2.814 T€) im Zusammenhang mit dem Verkauf der e-Spirit Gruppe. Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 66 T€ (Vorjahr: 462 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Zum Stichtag beträgt der Bestand der liquiden Mittel 64.592 T€ (Vorjahr: 38.827 T€).

3.3 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beträgt zum 31.12.2023 9.107 T€ (Vorjahr: 7.045 T€) und enthält abgegrenzte Aufwendungen für das Folgejahr, die hauptsächlich aus diversen Wartungsdienstleistungen, Hosting- und Cloudservices sowie Lizenzen bestehen. Der Anstieg ergibt sich aus dem Mehrbezug der vorgenannten Leistungen resultierend aus dem Unternehmens- und vor allem Mitarbeitendenwachstum. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Posten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 104 T€ (Vorjahr: 259 T€).

3.4 Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der adesso SE, Dortmund, beträgt 6.520.272 € (Vorjahr: 6.512.272 €). Es ist eingeteilt in 6.520.272 (Vorjahr: 6.512.272) auf den Inhaber lautende Stammaktien (nennwertlose Stückaktien). Der rechnerische Nennwert je Aktie beträgt 1 €.

Der Anstieg des Grundkapitals um 8.000 € resultiert aus der Ausgabe von 8.000 Aktien aufgrund von Wandlungen aus dem Mitarbeiteroptionsprogramm.

Eigene Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 02.06.2025 eigene Aktien in Höhe von bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit den gegebenenfalls auch aus anderen Gründen erworbenen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71 a ff. AktG zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien kann ganz oder in mehreren Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke im Rahmen der vorgenannten Beschränkung ausgeübt werden. Der Erwerb erfolgt über die Börse, mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots.

Die adesso SE hielt zum Bilanzstichtag keine eigenen Aktien.

Genehmigtes Kapital

Das genehmigte Kapital 2023 beträgt zum 31.12.2023 insgesamt 1.302.454 € (Vorjahr: 2.160.002 €).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 01.06.2023 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31.05.2028 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 1.302.454,00 € durch Ausgabe von insgesamt 1.302.454 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2023). Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Bezugsrecht der Aktionäre ein- oder mehrmalig auszuschließen, a) soweit es erforderlich ist, um etwaige Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen, b) soweit die neuen Aktien gegen Sacheinlage, insbesondere in Form von Unternehmen, Teilen von Unternehmen und Beteiligungen an Unternehmen, Lizenzrechten oder Forderungen ausgegeben werden oder c) soweit neue Aktien gegen Bareinlagen ausgegeben werden und der auf die neu auszugebenden Aktien insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals den Betrag von insgesamt 651.227 € oder, sollte dieser Betrag niedriger sein, von insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens und zum Zeitpunkt der erstmaligen Ausübung dieser Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss bestehenden Grundkapitals (der „Höchstbetrag“) nicht überschreitet und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet.

Auf den Höchstbetrag ist das auf diejenigen Aktien entfallende Grundkapital anzurechnen, die zur Bedienung von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen ausgegeben werden oder auszugeben sind oder die nach dem 01.06.2023 gemäß oder in entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben oder veräußert werden. Eine erfolgte Anrechnung entfällt, soweit Ermächtigungen zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen gemäß § 221 Abs. 4 Satz 2, § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG oder zur Veräußerung von eigenen Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8, § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG nach einer Ausübung solcher Ermächtigungen, die zur Anrechnung geführt haben, von der Hauptversammlung erneut erteilt werden.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 3 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals und, falls das genehmigte Kapitals bis zum 31.05.2028 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt worden sein sollte, nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

Bedingtes Kapital

Zum 31.12.2023 beträgt der Nennbetrag des bedingten Kapitals insgesamt 515.500 € (Vorjahr: 523.500 €). Im Geschäftsjahr wurden 8.000 Optionen im Rahmen des Mitarbeiteroptionsprogramms in Aktien gewandelt, was zu einem entsprechenden Rückgang des bedingten Kapitals führte. Das bedingte Kapital setzt sich wie folgt zusammen:

Die Hauptversammlung vom 02.06.2015 hat die Schaffung eines bedingten Kapitals zur Gewährung von Bezugsrechten an Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstandsmitglieder der adesso SE sowie an Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen aufgrund eines Aktienoptionsplans 2015 (Bedingtes Kapital 2015) beschlossen. Das Grundkapital ist demnach um bis zu 500.000,00 € bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Einlösung von Bezugsrechten, die auf der Grundlage dieser Ermächtigung bis zum 15.12.2019 gewährt werden („Aktienoptionsplan 2015“). Der Vorstand beziehungsweise – soweit es die Mitglieder des Vorstands betrifft – der Aufsichtsrat wurden ermächtigt, im Rahmen dieses Aktienoptionsplans 2015 bis zu 500.000 Stück Bezugsrechte auf je eine Aktie der Gesellschaft an die Bezugsberechtigten auszugeben. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie im Rahmen des Aktienoptionsplans 2015 aus dem bedingten Kapital Bezugsrechte ausgegeben werden und die Inhaber dieser Bezugsrechte hiervon innerhalb der Ausübungsfrist Gebrauch machen, soweit nicht eigene Aktien zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahrs an, in dem sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn teil.

Das bedingte Kapital 2015 wurde durch die Hauptversammlung vom 03.06.2020 von 500.000 € auf 50.000 € herabgesetzt. Dieser Betrag verringerte sich durch die Ausgabe von insgesamt 34.500 Aktien durch Wandlung aus dem Mitarbeiteroptionsprogramm auf 15.500 €.

Die Hauptversammlung vom 03.06.2020 hat die Schaffung eines neuen bedingten Kapitals beschlossen. Das Grundkapital wird um bis zu 500.000 € bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Einlösung von Bezugsrechten, die auf der Grundlage dieser Ermächtigung bis zum 15.12.2024 gewährt werden („Aktienoptionsplan 2020“). Der Vorstand beziehungsweise – soweit es die Mitglieder des Vorstands betrifft – der Aufsichtsrat wird ermächtigt im Rahmen dieses Aktienoptionsplans 2020 bis zu 500.000 Stück Bezugsrechte auf je eine Aktie der Gesellschaft an die oben (vgl. Absatz 2 dieses Abschnitts) näher definierten Bezugsberechtigten auszugeben. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie im Rahmen des Aktienoptionsplans 2020 aus dem bedingten Kapital Bezugsrechte ausgegeben werden und die Inhaber dieser Bezugsrechte hiervon innerhalb der Ausübungsfrist Gebrauch machen, soweit nicht eigene Aktien zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahrs an, in dem sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn teil.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt 96.107 T€ (Vorjahr: 95.699 T€). Im Geschäftsjahr wurden 8.000 Aktien aus dem Mitarbeiter-Aktienoptionsprogramm gewandelt. Die Differenz in Höhe von 409 T€ zwischen Nennwert und Ausgabepreis wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn beträgt zum Bilanzstichtag 117.620 T€. Dieser errechnet sich aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von 106.777 T€ abzüglich der von der Hauptversammlung beschlossenen Dividende in Höhe von 4.233 T€ zuzüglich des Jahresüberschusses 2023 in Höhe von 15.076 T€.

Angaben zu ausschüttungsgespernten Beträgen

Zum 31.12.2023 bestehen ausschüttungsgespernte Beträge in Höhe von insgesamt 3 T€ (Vorjahr: 3 T€). Diese resultieren vollständig aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen auf Basis eines zehn- und siebenjährigen Durchschnittszinssatzes.

3.5 Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die versicherungsmathematische Bewertung des Erfüllungsbetrags in Höhe von insgesamt 282 T€ basierte auf einem Abzinsungssatz von 1,82 % und einem Rententrend zwischen 0,00 % und 2,00 % per annum (je nach Leistungsplan). Für die Bewertung wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck verwendet.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen (78.766 T€; Vorjahr: 56.848 T€) sind im Wesentlichen Rückstellungen für variable Gehaltsbestandteile/Mitarbeiterboni/Tantiemen (28.056 T€; Vorjahr: 22.739 T€), Phantomaktienprogramm (2.020 T€; Vorjahr: 2.172 T€), Urlaub (17.487 T€; Vorjahr: 14.197 T€), Gewährleistung/Haftung (7.150 T€; Vorjahr: 4.526 T€), ausstehende Eingangsrechnungen (4.180 T€; Vorjahr: 5.456 T€), Preisnachlässe (7.604 T€; Vorjahr: 3.245 T€), Berufsgenossenschaft/Schwerbehindertenabgabe (1.261 T€; Vorjahr: 1.006 T€), Abschluss- und Prüfungskosten (308 T€; Vorjahr: 297 T€) sowie Archivierungskosten (128 T€; Vorjahr: 118 T€) enthalten.

3.6 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen 40.795 T€ (Vorjahr: 28.290 T€). Darin enthalten sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 38.261 T€ (Vorjahr: 22.750 T€), aus Darlehen in Höhe von 2.500 T€ (Vorjahr: 5.500 T€) und aus Zinsen in Höhe von 34 T€ (Vorjahr: 40 T€).

Die Gesellschaft bilanziert zum Stichtag im Zusammenhang mit einer Unternehmensakquisition Ausleihungen an verbundene Unternehmen mit einem Nennwert von 8.943 TCHF (Vorjahr: 9.466 TCHF). Diesen steht ein Vermögensgegenstand in Form von Darlehensverbindlichkeiten mit einem Nennwert von 9.000 TCHF (Vorjahr: 9.000 TCHF) gegenüber. Zur Absicherung des Wertänderungsrisikos aus Fremdwährungen hat die adesso SE diese Positionen in Höhe der Darlehensverbindlichkeiten (9.000 TCHF, Vorjahr: 9.000 TCHF) zu einer Bewertungseinheit gemäß § 254 HGB zusammengefasst. Die gegenläufigen Wertänderungen werden sich in Höhe der jeweiligen Fremdwährungsverbindlichkeiten bis zum 30.06.2025 ausgleichen.

Die Bewertungseinheit wurde nach der Durchbuchungsmethode abgebildet, bei der sich aus der imparitätischen Umrechnung der Vermögensgegenstände ein Ertrag aus der Währungsumrechnung von 570 T€ (Vorjahr: Ertrag 791 T€), erfasst unter den sonstigen betrieblichen Erträgen, ergab, der durch einen Aufwand in Höhe von 579 T€ (Vorjahr: Aufwand 759 T€), welcher aus der Umrechnung der Darlehensverbindlichkeiten zum Devisenkassamittelkurs entstanden ist (erfasst unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen), kompensiert wurde. Entsprechend verblieb für den nicht der Bewertungseinheit zugeordneten Teil der Vermögensgegenstände in Höhe von -56 TCHF (Vorjahr: 466 TCHF) ein Aufwand aus der Währungsumrechnung in Höhe von 9 T€ (Vorjahr: Aufwand 32 T€).

Verbindlichkeitspiegel

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten (Restlaufzeiten) in einem Verbindlichkeitspiegel zusammengefasst dargestellt. Besicherungen wurden nicht gewährt.

in T€	31.12.2023	mit einer Restlaufzeit von			31.12.2022	mit einer Restlaufzeit von		
	Gesamt- betrag	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahren	Gesamt- betrag	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahren
Verbindlichkeiten								
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	106.371	88.211	18.159	0	81.263	55.317	25.946	54
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	35.833	35.833	0	0	29.615	29.615	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.941	12.941	0	0	13.428	13.428	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	40.795	38.295	2.500	0	28.290	28.290		
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	96	96	0	0	15	15	0	0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	36.346	35.764	582	0	29.126	29.126	0	0
SUMME	232.381	211.140	21.241	0	181.737	155.791	25.946	54

3.7 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen abgegrenzte Wartungs-, Festpreis- und Hosting-Umsätze für das Folgejahr.

3.8 Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt wie nachstehend dargestellt:

in T€	2023		2022	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Werte ohne Geschäfts- oder Firmenwert	0	2.237	0	2.114
Geschäfts- oder Firmenwert	51	0	21	0
Sachanlagevermögen	0	3.576	0	3.014
Verbindlichkeiten	0	0	0	2
Rückstellungen	1.007	0	816	0
Saldierung	-1.058	-1.058	-837	-837
Buchwert	0	4.755	0	4.293

Die Tabelle enthält die kumulierten Werte des Organkreises, bestehend aus adesso SE und adesso mobile solutions GmbH.

Das Wahlrecht zur Saldierung der latenten Steuern wurde in Anspruch genommen. Der nach der Saldierung verbleibende Passivüberhang von 4.755 T€ (Vorjahr: 4.293 T€) wird als passive latente Steuer ausgewiesen.

Bei der Ermittlung wurden 15 % Körperschaftsteuer, 5,5 % Solidaritätszuschlag sowie ein Hebesatz von 468 % bei der Berechnung der Gewerbesteuer zugrunde gelegt. Aus Zwecken der Vereinfachung wurde der durchschnittliche Steuersatz aller Niederlassungen ermittelt.

Die latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

in T€	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Saldo
31.12.2022	837	-5.130	-4.293
31.12.2023	1.058	-5.813	-4.755
VERÄNDERUNG	221	-683	-462

IV. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN/ AUSSERBILANZIELLE GESCHÄFTE

4.1 Dauerschuldverhältnisse

Die Gesellschaft hat verschiedene Miet-, Leasing- und Versicherungsverträge abgeschlossen, deren Aufwand und Laufzeit sich nach dem Stand zum Abschlussstichtag wie folgt belaufen:

in T€	Gesamtbetrag	davon fällig in		
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren
Mietverträge Gebäude	166.030	21.597	77.472	66.961
Leasing	20.766	8.961	11.805	0
Sonstige langfristige Verträge	42.241	8.256	20.295	13.690
Versicherungen	866	866	0	0
SUMME	229.904	39.680	109.572	80.652

Die finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen für Gebäude beziehen sich auf Mieten ohne Nebenkosten. Zurzeit sind keine Risiken aus diesen Geschäften erkennbar.

Die adesso SE hat bei den Fonds HTGF IV GmbH & Co KG und Signals Venture Capital II GmbH & Co KG jeweils 3.000 T€ Kommanditanteile durch unterschriebene Zeichnungsscheine übernommen. Zum Stichtag wurden beide Summen nur anteilig abgerufen. Daher besteht gegenüber der HTGF IV GmbH & Co KG eine Einlageverpflichtung in Höhe von 2.732 T€ (Vorjahr: 2.950 T€) und gegenüber der Signals Venture Capital II GmbH & Co KG eine weitere Einlageverpflichtung in Höhe von 2.294 T€ (Vorjahr: 2.807 T€).

4.2 Sonstige Angaben

Die adesso SE hat mit zwei Versicherungsunternehmen Verträge abgeschlossen, um die Wertguthaben der Mitarbeiter aus Zeitwertkonten abzusichern. Der beizulegende Zeitwert von 7.109 T€ entspricht dem eingezahlten Kapital abzüglich Gebühren und zuzüglich zugewiesener Überschüsse. Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände betragen 6.973 T€. Des Weiteren wurden Erträge aus dem Deckungsvermögen in Höhe von 86 T€ mit den Aufwendungen aus der Rückstellungszuführung in gleicher Höhe miteinander verrechnet.

4.3 Haftungsverhältnisse

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften

Die adesso SE hat zur Sicherung der Ansprüche, die einem Kunden aus der Einführung einer Software sowie deren Betreuung durch die Beteiligung adesso insurance solutions GmbH, Dortmund, erwachsen könnten, im Geschäftsjahr 2016 eine unbefristete Projekterfüllungsbürgschaft abgegeben. Die Bürgschaft bezieht sich auf Leistungen innerhalb der Projektphase sowie die anschließende Betreuung der Software durch das Tochterunternehmen. Das Know-how der in dem Projekt handelnden Personen veranlasst den Vorstand der adesso SE zu der Einschätzung, dass eine Inanspruchnahme aus der Bürgschaft als gering eingestuft wird.

Die adesso SE hat zur Sicherung von Ansprüchen mehrerer Versicherungsgesellschaften aus potenziellen Rückzahlungsansprüchen, resultierend aus gezahlten Vermittlungsentgelten, Patronatserklärungen gegenüber diesen Gesellschaften abgegeben. Die adesso SE tritt für solche Forderungen ein, die nicht durch die alleato assekuranzmakler GmbH, Dortmund, zurückgezahlt werden können. Die Patronatserklärung ist weder der Höhe nach, noch zeitlich beschränkt. Die adesso SE schätzt das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Patronaten als gering ein, da auch die Liquidität der Tochter als ausreichend eingeschätzt wird um eventuelle Ansprüche aus eigenen Mitteln zu bedienen.

Zwischen dem verbundenen Unternehmen adesso insurance solutions GmbH, Dortmund, und der Swiss Life Deutschland Operations GmbH, Hannover, wurde ein Softwareverkauf- und Lizenzvertrag, ein Projekt- und Dienstleistungsvertrag sowie ein Wartungsvertrag geschlossen. Die adesso SE hatte mit Schreiben vom 30.11.2017 gegenüber Swiss Life Deutschland Operations GmbH eine Patronatserklärung abgegeben. Die adesso SE verpflichtet sich dabei, die adesso insurance solutions GmbH finanziell und personell so auszustatten, dass diese allen vertraglich vereinbarten Verpflichtungen nachkommen kann. Die Erklärung ist zeitlich unbefristet und endet erst nach Erbringung aller vertraglich vereinbarten Leistungen. Eine Inanspruchnahme aus der Verpflichtung wird aufgrund des langjährig erprobten Einsatzes der Software als gering eingestuft. Zudem besteht ausreichend Liquidität in bei der Tochter um eventuelle Verpflichtungen selbst zu bedienen.

Die adesso SE hat zur Sicherung der Ansprüche, die einem Kunden aus der Modernisierung einer Softwareanwendung erwachsen können, im Geschäftsjahr 2018 eine Patronatserklärung für mehrere an der Leistungserbringung beteiligte Tochtergesellschaften abgegeben. Im Rahmen dieser Patronatserklärung garantiert die adesso SE die Erfüllung der in den Rahmen- und Einzelverträgen umschriebenen Leistungen durch die entsprechenden Tochtergesellschaften. Die Patronatserklärung gilt für adesso Bulgaria EOOD, Sofia/Bulgarien, adesso Turkey Bilgi Teknolojileri Ltd. Şti., Istanbul/Türkei , adesso Spain Consultoria y Soluciones Technologicas S. L., Barcelona/Spanien , adesso Austria GmbH, Wien/Österreich, sowie adesso mobile solutions GmbH, Dortmund. Eine Inanspruchnahme aus dem Patronat wird als sehr gering eingestuft, da mehrere Töchter mit ausreichend Liquidität beteiligt sind, die eventuelle Ansprüche in vollem Umfang selbst bedienen könnten.

Zwischen dem verbundenen Unternehmen adesso insurance solutions GmbH, Dortmund, und der Continentale Krankenversicherung a. G., Dortmund, wurde ein Softwareverkauf- und Lizenzvertrag, ein Projekt- und Dienstleistungsvertrag sowie ein Wartungsvertrag geschlossen. Die adesso SE hatte mit Schreiben vom 12.12.2019 gegenüber Continentale Krankenversicherung a. G. eine Patronatserklärung abgegeben. Die adesso SE verpflichtet sich dabei, die adesso insurance solutions GmbH finanziell und personell so auszustatten, dass diese allen vertraglich vereinbarten Verpflichtungen nachkommen kann. Die Erklärung ist zeitlich unbefristet und endet erst nach Erbringung aller vertraglich vereinbarten Leistungen. Eine Inanspruchnahme aus der Verpflichtung wird aufgrund des langjährig erprobten Einsatzes der Software als gering eingestuft.

Die adesso SE hat sich für die Beteiligung Staige GmbH bis zu einem Betrag von 3.420 T€ (Vorjahr: 2.500T€) selbstschuldnerisch verbürgt. Zahlungen aus dieser Bürgschaft erwartet adesso aktuell nicht, da die Staige GmbH über ausreichend eigene liquide Mittel verfügt.

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

5.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der adesso SE, Dortmund, betragen im Berichtsjahr 856.370 T€ (Vorjahr: 665.544 T€) und werden in Höhe von 796.702 T€ (Vorjahr: 627.525 T€) im Inland erzielt. Umsatzerlöse mit Kunden aus den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (ohne die Bundesrepublik Deutschland) beliefen sich auf 14.113 T€ (Vorjahr: 16.665 T€) und mit Kunden außerhalb der Europäischen Union auf 45.555 T€ (Vorjahr: 21.354 T€). Die Umsätze mit verbundenen Unternehmen beliefen sich auf 36.589 T€ (Vorjahr: 38.305 T€) und Umsätze mit den übrigen Kunden auf 819.781 T€ (Vorjahr: 627.239 T€).

Die Gesamtumsatzerlöse setzen sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt zusammen:

in T€	2023	2022
IT-Dienstleistungen	803.372	621.103
Konzernumlagen	17.200	10.169
Lizenzen	5.813	6.185
Übrige (insbesondere Wartung)	29.985	28.086
	856.370	665.544

5.2 Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 94 T€ (Vorjahr: 0 €) resultieren aus aktivierten Entwicklungskosten für den Ansatz selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände.

5.3 Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 2.800 T€ (Vorjahr: 6.731 T€) handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen 714 T€ (Vorjahr: 747 T€), Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen 286 T€ (Vorjahr: 946 T€), Erträge aus Währungsumrechnungen 764 T€ (Vorjahr: 1.385 T€), Zuschüsse im Zusammenhang mit Förderprojekten 97 T€ (Vorjahr: 948 T€), Investitionszuschüssen 223 T€ (Vorjahr: 90 T€), sowie periodenfremde Erträge 410 T€ (Vorjahr: 68 T€). Die periodenfremden Erträge sind hauptsächlich auf eine Cashback-Zahlung eines Personalvermittlers zurückzuführen (354 T€).

5.4 Phantomaktienprogramm

Im Geschäftsjahr 2009 wurde vom Aufsichtsrat ein Phantomaktienprogramm für einige Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter der ersten Führungsebene der adesso Group beschlossen. Hiermit soll die langfristige Bindung von Führungskräften an das Unternehmen unterstützt werden.

Die Phantomaktien werden wie reale Aktien an Dividenden beteiligt, jedoch erfolgt die Zahlung über das Gehalt. Nach einer Bleibefrist im Unternehmen zwischen fünf und acht Jahren hat der Inhaber von Phantomaktien Anspruch auf Auszahlung des durch die Zahl der Phantomaktien und des dann zugrunde zu legenden Aktienkurses repräsentierten Werts. Die Auszahlung erfolgt wiederum über das Gehalt. Im Geschäftsjahr beträgt der Gesamtertrag aus der Auflösung von Rückstellungen 151 T€ (Vorjahr: 38 T€) für nicht dem Vorstand der adesso SE angehörende Personen.

5.5 Abschreibungen

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Geschäfts- oder Firmenwert) und Sachanlagen wurden in Höhe von 15.339 T€ (Vorjahr: 11.309 T€) erfasst.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde in Höhe von 3.805 T€ (Vorjahr: 3.667 T€) abgeschrieben.

5.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2023	2022
Betriebsaufwand	27.862	27.488
Vertriebsaufwand	22.767	14.790
Verwaltungsaufwand	65.462	63.527
Übrige Aufwendungen	11.016	4.708
	127.107	110.513

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 1.227 T€ (Vorjahr: 11 T€) sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 739 T€ (Vorjahr: 1.078 T€) enthalten. Die periodenfremden Aufwendungen sind auf eine große, fehlerhaft stornierte Rechnung und Beitragsnachzahlungen an die VBG zurückzuführen.

5.7 Erträge aus Beteiligungen und Zuschreibungen auf Finanzanlagen

Die Erträge aus Beteiligungen und Zuschreibungen auf Finanzanlagen betreffen in Höhe von 3.416 T€ (Vorjahr: 6.278 T€) die Ausschüttungen für Vorjahre und 500 T€ (Vorjahr: 1.500 T€) Zuschreibungen auf Finanzanlagen. Sie stammen in Höhe von 3.916 T€ (Vorjahr: 7.637 T€) aus den verbundenen Unternehmen und in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 141 T€) aus Beteiligungen.

5.8 Erträge und Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen

Im Geschäftsjahr 2013 hat die adesso SE einen Ergebnisabführungsvertrag mit dem verbundenen Unternehmen adesso mobile solutions GmbH abgeschlossen. Es wurden im Berichtsjahr Erträge in Höhe von 1.597 T€ (Vorjahr: 4.419 T€) erfasst, denen wie im Vorjahr keinerlei Aufwendungen im Berichtsjahr gegenüberstehen.

5.9 Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Ausgewiesen werden die Zinserträge aus langfristigen Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 2.745 T€ (Vorjahr: 1.265 T€).

5.10 Zinsergebnis

Im Zinsergebnis sind 1 T€ (Vorjahr: 1 T€) Erträge aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen enthalten.

5.11 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen in Höhe von 9.139 T€ (Vorjahr: 9.095 T€) an. Davon entfallen 225 T€ auf Ertragsteuern für vorangegangene Geschäftsjahre.

Die passiven latenten Steuern wurden in Höhe von 92 T€ zugeführt (Vorjahr: 1.204 T€ zugeführt).

VI. SONSTIGE ANGABEN

6.1 Zahl der Arbeitnehmer

Die Zahl der Mitarbeiter (ohne Vorstandsmitglieder und Auszubildende) betrug im Geschäftsjahr durchschnittlich 6.115 (Vorjahr: 4.856), davon sämtliche als Angestellte auf Voll- beziehungsweise Teilzeitbasis.

	Durchschnittliche Anzahl
Angestellte	6.115
Arbeitnehmer im Sinne des § 267 HGB davon 771,8 Studenten als Teilzeitkräfte	6.115
Auszubildende	119
Vorstand	6
GESAMT	6.240

6.2 Vorstand

- > Michael Kenfenheuer, Frechen, Vorstandsvorsitzender (ausgeschieden zum 31.12.2023)
- > Dipl.-Kffr. Kristina Gerwert, Dortmund, Mitglied des Vorstands (seit 01.07.2023)
(Geschäftsbereiche Human Resources, Corporate Buildings und Procurement)
- > Dipl.-Jur. Mark Lohweber, Bankkaufmann, Leverkusen, Mitglied des Vorstands (seit 01.07.2023)
(Geschäftsbereiche Banking, Insurance und Corporate Account Management)
- > Dipl.-Betriebsw. Dirk Pothen, Düsseldorf, Mitglied des Vorstands (ausgeschieden zum 31.12.2023)
(Geschäftsbereiche Automotive & Transportation, Manufacturing Industry, Corporate Communications und Proposal Management)
- > Dipl.-Stat. Andreas Prenneis, Dortmund, Mitglied des Vorstands
(Geschäftsbereiche Public, Cross Industries, IT-Management-Consulting, Utilities, Sports, Interne IT, Project Management Office, sowie Legal und Compliance)
- > Dipl.-Wirtschaftsinf., LL.M., Executive MBA Jörg Schroeder, Münster, Mitglied des Vorstands
(Geschäftsbereiche Health, Life Sciences, Finanzen und Controlling, Investor Relations, Administration sowie Mergers & Acquisitions)
- > Informatiker Torsten Wegener, Hamburg, Mitglied des Vorstands
(Geschäftsbereiche Data & Analytics, Digital Experience, Microsoft, Retail und Salesforce)
- > Dipl.-Wirtschaftsinf. (DH) Stefan Riedel (bis 24.01.2023)
Mitglied des Vorstands
(Geschäftsbereich Insurance)

Allen Vorständen wurde Einzelvertretungsvollmacht erteilt. Sie sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder enthält eine fixe Grundvergütung sowie eine branchenüblichen Standards entsprechende und vor allem vom Geschäftserfolg abhängige kurzfristige (STI) und langfristige (LTI) variable Vergütung. Sie basiert auf dem von der Hauptversammlung gebilligten Vergütungssystem für den Vorstand beziehungsweise mit dem Aufsichtsrat vertraglich vereinbarten Regelungen. adesso gewährt allen Mitgliedern des Vorstands aus ihren Vorstandsverträgen weitere Nebenleistungen, die zum Teil als geldwerte Vorteile angesehen und entsprechend versteuert werden. Dazu zählen vor allem die Überlassung eines Geschäftsfahrzeugs sowie Zuzahlungen zu Sozialversicherungen.

Die Vorstandsvergütung wird im Detail im Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG dargelegt.

Die Gesamtbezüge nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB betragen 2.803 T€ (Vorjahr: 3.973 T€). Neben den kurzfristig fälligen und anderen langfristig fälligen Vergütungen sind anteilsbasierte Vergütungen zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 336 T€ (Vorjahr: 224 T€) zum Zeitpunkt der Gewährung enthalten.

Die nach IAS 24 anzugebende Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands belief sich im Berichtsjahr auf 2.803 T€ (Vorjahr: 3.973 T€) wie nachfolgend dargestellt:

in T€	2023	2022
Kurzfristige Vergütung	2.091	3.314
Andere langfristige fällige Vergütung	376	435
Anteilsbasierte Vergütung	336	224
SUMME	2.803	3.973

Frühere Mitglieder des Vorstands erhalten keine Bezüge und haben auch keine Pensionszusagen erhalten. Ein ehemaliges Mitglied des Vorstands ist in anderer Position weiterhin im Unternehmen tätig und erhält hierfür eine marktübliche Entlohnung. Den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats wurden keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

Die Vorstandsvergütung wird im Detail im Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG dargelegt.

Die Mitglieder des Vorstands der adesso SE haben zugleich folgende Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG inne:

- > Michael Kenfenheuer, Frechen
Mitglied des Aufsichtsrats der adesso orange AG, Hameln
Mitglied des Aufsichtsrats der adesso banking solutions GmbH, Frankfurt am Main
- > Dirk Pothen, Düsseldorf
Mitglied des Aufsichtsrats der material.one AG, Augsburg
Mitglied des Verwaltungsrats der adesso Schweiz AG, Zürich / Schweiz
Mitglied des Verwaltungsrats der adesso Finland Oy (vormals adesso Nordics Oy), Helsinki/Finnland
Mitglied des Verwaltungsrats der adesso Sweden AB (vormals Purple Scout AB), Malmö/Schweden
- > Andreas Prenneis, Dortmund
Vorsitzender des Aufsichtsrats der adesso orange AG, Hameln
- > Jörg Schroeder, Münster
Mitglied des Aufsichtsrats der adesso banking solutions GmbH, Frankfurt am Main (bis 31.12.2023)
Mitglied des Aufsichtsrats der Fabri AG, Nürnberg (seit 12.06.2023)
- > Torsten Wegener, Hamburg
Mitglied des Aufsichtsrats der Exasol AG

6.3 Prokura

Prokura ist Frank Dobelmann, Dortmund, (Handelsregistereintrag am 18.09.2007), Peter de Lorenzi, Köln, (Handelsregistereintrag am 03.09.2010) und Christoph Junge, Hamburg, (Handelsregistereintrag 12.04.2022) erteilt.

6.4 Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten 2023 folgende Personen an:

- > Prof. Dr. Volker Gruhn, Dortmund, Vorsitzender des Aufsichtsrats
Inhaber des Lehrstuhls für Software Engineering an der Universität Duisburg-Essen
- > Dr. Friedrich Wöbking, Pullach, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Unternehmensberater
- > Stefanie Kemp, Düsseldorf (seit 16.01.2023)
Mitglied des Vorstands der Sana Kliniken AG, Chief Transformation Officer (CTO)
- > Dipl.-Kfm. Hermann Kögler, Bonn
Unternehmensberater
- > Dipl.-Math. Heinz-Werner Richter, Dortmund (bis 31.05.2023)
Aktuarieller Treuhänder, Gutachter
- > Dipl.-Inform. Rainer Rudolf, Dortmund
Mitglied der Geschäftsleitung der SMF GmbH, Dortmund
- > Michael Zorc, Dortmund (seit 01.06.2023)
Privatier, Sportfunktionär

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsratsvergütung wurde 2023 auf eine Basisvergütung zuzüglich einer etwaigen Zusatzvergütung für die Wahrnehmung von Ausschusstätigkeiten umgestellt.

Die für 2023 zu zahlende Gesamtvergütung (Aufwendungen) aller in diesem Zeitraum bestellten Mitglieder des Aufsichtsrats der adesso SE für die Tätigkeit als Aufsichtsrat beläuft sich auf 205 T€ (Vorjahr: 140 T€).

Angaben in in T€	Basisvergütung	Zusatzvergütung	Gesamt
Prof. Dr. Volker Gruhn	50	8	58
Stefanie Kemp	25	-	25
Dr. Friedrich Wöbking	35	-	35
Rainer Rudolf	25	5	30
Heinz-Werner Richter	10	-	10
Michael Zorc	15	-	15
Hermann Kögler	25	8	33
SUMME	185	20	205

Darüber hinaus wurde Aufwand für Provisionen, Honorare und Aufwandsentschädigungen in Höhe von 376 T€ (Vorjahr: 419 T€) gezahlt. Frühere Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Bezüge und haben auch keine Pensionszusagen erhalten.

Die adesso SE hat den Mitgliedern des Aufsichtsrats weder Darlehen gewährt noch Bürgschaften oder Gewährleistungen für sie übernommen. Es bestehen weder verwandtschaftliche Beziehungen zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrats noch zwischen Mitgliedern des Aufsichtsrats und Mitgliedern des Vorstands. Es bestehen keine Dienstleistungsverträge zwischen den Aufsichtsratsmitgliedern und der adesso SE beziehungsweise adesso-Tochtergesellschaften, die bei Beendigung eine Vergütung vorsehen.

Die Aufsichtsratsvergütung wird im Detail im Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG dargelegt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der adesso SE haben zugleich folgende Mitgliedschaften in Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG inne:

- > Prof. Dr. Volker Gruhn, Dortmund
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Staige One AG, Essen
Mitglied im Wirtschaftsrat von Borussia Dortmund
Mitglied im Hochschulrat der Universität Leipzig, Leipzig
- > Dipl.-Kfm. Hermann Kögler, Bonn
Mitglied des Aufsichtsrats der Carl Remigius Fresenius Education AG, Hamburg

6.5 Angaben zu Prüfungs- und Beratungshonoraren

Gemäß deutscher Gesetzgebung wird der Abschlussprüfer von der Hauptversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrats gewählt. Nach der Wahl des Abschlussprüfers erteilt der Aufsichtsrat das Mandat, genehmigt in eigener Verantwortung Bedingungen und Umfang der Abschlussprüfung sowie sämtliche Prüfungshonorare und überwacht die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers.

Die Hauptversammlung hat für das Jahr 2023 auf Vorschlag des Aufsichtsrats die Gesellschaft BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund, als Prüfungsgesellschaft gewählt.

Die Aktivitäten mit der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund, sind berichtspflichtig und werden in der nachstehend aufgeführten Tabelle deklariert.

in T€	2023	2022
Abschlussprüfung	230	205
Andere Bestätigungsleistungen	41	-
Sonstige Leistungen	4	-
SUMME	275	205

Von den Aufwendungen für Abschlussprüfungsleistungen 2023 entfallen 30 T€ (Vorjahr: 0 T€) auf Leistungen aus dem Vorjahr.

Zusätzlich zur Prüfung des Jahresabschlusses wurde die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft von der adesso SE auch mit der prüferischen Durchsicht des Nachhaltigkeitsberichtes beauftragt.

6.6 Angaben zum Anteilsbesitz

Vollkonsolidierte Tochtergesellschaften:

Firma	Sitz	Eigenkapital 2)	Jahres- ergebnis 2)	Kapital- anteil
adesso as a service GmbH	Dortmund, Deutschland	5.788 T€	1.500 T€	100 %
adesso Austria GmbH	Wien, Österreich	1.057 T€	953 T€	100 %
adesso benefit solutions GmbH	Dortmund, Deutschland	-381 T€	-607 T€	80 %
adesso Blue Consulting B. V. (vorher: Software Consulting B. V.)	Amsterdam, Niederlande	-491 T€	-538 T€	94 %
adesso Bulgaria EOOD	Sofia, Bulgarien	3.243 T BGN	1.361 T BGN	100 %
adesso Data & Analytics B.V.	Amsterdam, Niederlande	-121 T€	92 T€	63 %
adesso Denmark	Kopenhagen, Dänemark	-10 M DKK	-7 M DKK	100 %
adesso Finnland Oy (vormals: adesso Nordics Oy)	Helsinki, Finnland	-1.707 T€	-661 T€	100 %
adesso health solutions GmbH	Neumünster, Deutschland	-7.647 T€	-3.396 T€	90 %
adesso Hungary Software Kft.	Budapest, Ungarn	332 M HUF	-12 M HUF	100 %
adesso India Private Limited	Kerala, Indien	8.269 T INR	1.637 T INR	100 %
adesso insurance solutions GmbH	Dortmund, Deutschland	-2.812 T€	-8.898 T€	100 %
adesso insurance solutions Schweiz	Basel, Schweiz	-302 T CHF	-470 T CHF	100 %
adesso Lakes GmbH	Dortmund, Deutschland	-139 T€	-113 T€	75 %
adesso manufacturing industry solutions GmbH	Dortmund, Deutschland	77 T€	-141 T€	100 %
adesso mobile solutions GmbH 1)	Dortmund, Deutschland	343 T€	0 T€	100 %
adesso Netherlands B.V.	Amsterdam, Niederlande	-2.551 T€	-903 T€	100 %
adesso orange AG 3)	Hameln, Deutschland	11.226 T€	3.091 T€	71 %
adesso orange Austria GmbH 4)	Wien, Österreich	2.175 T€	760 T€	100 %
adesso orange Kft.	Gyor, Ungarn	781 M HUF	189 M HUF	70 %
adesso partner trust GmbH	Dortmund, Deutschland	-119 T€	-46 T€	100 %
adesso retail solutions GmbH	Dortmund, Deutschland	46 T€	-2 T€	100 %
adesso Romania IT Services & Consulting	Bukarest, Rumänien	-1.339 T RON	-1.181 T RON	100 %
adesso Schweiz AG	Zürich, Schweiz	13.029 T CHF	3.406 T CHF	100 %
adesso Spain Consultoria y Soluciones Tecnológicas S. L.	Barcelona, Spanien	-845 T€	-870 T€	100 %
adesso Sweden	Malmö, Schweden	-428 T SEK	-5.374 T SEK	100 %
adesso Transformer Deutschland GmbH	Dortmund, Deutschland	121 T€	269 T€	100 %
adesso Turkey Bilgi Teknolojileri Ltd. Şti.	Istanbul, Türkei	349.064 T TRY	159.543 T TRY	100 %
adesso U.K. Limited	Birmingham; Vereinigtes Königreich	-188 T GBP	-193 T GBP	100 %
adesso Ventures GmbH	Berlin, Deutschland	178 T€	-268 T€	100 %
Afida GmbH	Dortmund, Deutschland	-1.294 T€	-986 T€	82 %
alleato assekuranzmakler GmbH	Dortmund, Deutschland	877 T€	369 T€	100 %
Blue4IT Professionals B.V.	Hendrik Ido Ambracht, Niederlande	1.190 T€	80 T€	100 %
Bluefront B.V.	Schiedam, Niederlande	258 T€	-2 T€	100 %

Codesquad B.V.	Nieuwegein, Niederlande	1.191 T€	247 T€	100 %
Key Asset GmbH	Weinsberg, Deutschland	761 T€	4 T€	100 %
KIWI Consulting EDV-Beratung GmbH	Walldorf, Deutschland	4.340 T€	3.194 T€	70 %
LeanNetworking Kft.	Budapest, Ungarn	104 M HUF	33 M HUF	100 %
material.one AG	Augsburg, Deutschland	6.174 T€	-86 T€	53 %
medgineering GmbH	Dortmund, Deutschland	208 T€	98 T€	100 %
percision services GmbH	Dortmund, Deutschland	6.773 T€	2.206 T€	100 %
Purple Friends	Malmö, Schweden	290 T SEK	-509 T SEK	100 %
Purple Scout AB (vormals: Transfer Window)	Malmö, Schweden	25 T SEK	-3 T SEK	100 %
Reachbird solutions GmbH	München, Deutschland	588 T€	-219 T€	100 %
Urban Energy GmbH	Berlin, Deutschland	-1.359 T€	-541 T€	50 %
WebScience Bulgaria Srl. EOOD	Sofia, Bulgarien	117 T BGN	59 T BGN	100 %
WebScience S.r.l.	Mailand, Italien	4.088 T€	1.002 T€	100 %
WEPEX GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	334 T€	-47 T€	51 %

1) Jahresergebnis 0 T€, da ein Ergebnisabführungsvertrag mit adesso SE besteht.

2) Das Eigenkapital sowie das Jahresergebnis werden nach jeweiligem Landesrecht angegeben.

3) Im Geschäftsjahr wurden die IoT Deutschland GmbH und die Palmer AG auf die adesso orange AG verschmolzen.

4) Im Geschäftsjahr wurden die gravity consulting GmbH und die VITEC Vienna Information Technology Consulting GmbH auf die adesso orange Austria GmbH verschmolzen.

5) Im Geschäftsjahr wurden die adesso experience GmbH und die OrgaTech Solution Engineering Consulting GmbH auf die adesso SE verschmolzen

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen:

Firma	Sitz	Assoziiertes Unternehmen (AU) / Gemeinschaftsunternehmen (GU)	Anteiliges Eigenkapital	Anteiliges Jahresergebnis	Kapitalanteil
adesso banking solutions GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	GU	-26 T€	-15 T€	50,0 %
Funds On Chain GmbH	Saarbrücken, Deutschland	AU	34 T€	4 T€	27,3 %
HEALAY - digital health solutions GmbH	Frankfurt, Deutschland	AU	-327 T€	-53 T€	35,0 %
iSecNG GmbH	Dortmund, Deutschland	AU	62 T€	46 T€	33,3 %
p2a GmbH	Frankfurt, Deutschland	GU	8 T€	-5 T€	50,1 %
ROGON Technologies GmbH	Frankenthal, Deutschland	AU	604 T€	-1.211 T€	18,5 %
Staige One AG (vormals: Staige GmbH)	Essen, Deutschland	AU	1.845 T€	-1.479 T€	39,1 %

6.7 Nahestehende Unternehmen

- > adesso banking solutions GmbH, Frankfurt
- > Funds On Chain GmbH, Saarbrücken
- > HEALAY – digital health solutions GmbH, Frankfurt
- > Staige One AG, Essen
- > ROGON Technologies GmbH, Frankenthal
- > p2a GmbH, Frankfurt
- > iSecNG GmbH, Dortmund
- > Interaction Room GmbH, Essen
- > it factum GmbH, München
- > Ottanta GbR, Dortmund
- > Setanta GmbH, Dortmund (zu 100 % im Anteilsbesitz von Prof. Dr. Volker Gruhn)
- > Softwareforen Leipzig GmbH, Leipzig
- > Tamed AI GmbH, Essen
- > LOUCON Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg

Sofern zu diesen Gesellschaften Geschäftsbeziehungen bestehen, werden diese zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

6.8 Angaben zum Konzernabschluss

Mutterunternehmen des Konsolidierungskreises ist die adesso SE.

Die adesso SE mit Sitz in Dortmund stellt als Mutterunternehmen für den größten und den kleinsten Kreis von Unternehmen den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 auf. Die in der oben aufgeführten Liste „Angaben zum Anteilsbesitz“ im Abschnitt „Vollkonsolidierte Tochterunternehmen“ gelistete Unternehmen werden nach den Regeln der Vollkonsolidierung, die im Abschnitt „Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ gelisteten Unternehmen werden im Wege der Equity-Bewertung in den Konzernabschluss der adesso SE, Dortmund, einbezogen. Der Konzernabschluss und die sonstigen offenzulegenden Unterlagen werden im Bundesanzeiger offengelegt.

Die adesso SE ist als Muttergesellschaft gemäß § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Der von der adesso SE aufgestellte Konzernabschluss ist nach den zum 31.12.2023 anzuwendenden und von der EU übernommenen „International Financial Reporting Standards (IFRSs)“ des International Accounting Standard Boards (IASB) sowie den ergänzenden Vorschriften nach § 315a Abs. 1 HGB erstellt worden.

6.9 Aktionärsstruktur

Zum Bilanzstichtag ergibt sich folgende Aktionärsstruktur:

Aktionär	Schwellenwertüber- bzw. -unterschreitung	Anteil in %
Prof. Dr. Volker Gruhn (Setanta GmbH)	13.08.2007	26,5
Rainer Rudolf	10.05.2022	16,1
Ludwig Fresenius	18.04.2017	5,5

Nach der Streubesitzdefinition gemäß „Guide to the DAX Equity Indices“ von Qontigo, einer Tochtergesellschaft der Gruppe Deutsche Börse, beträgt der Freefloat somit 51,9 %.

Die Angaben basieren auf den der adesso SE im Rahmen der gesetzlichen Meldepflichten zugegangenen Informationen oder freiwilligen Mitteilungen. Dargestellt werden prozentuale Anteile ab 3 % in Bezug auf die aktuellen Gesamtstimmrechte. Der tatsächliche Anteil der Stimmrechte kann durch zwischenzeitlichen, nicht meldepflichtigen oder nicht gemeldeten Handel vom dargestellten Anteil abweichen.

Im Geschäftsjahr 2023 sind der adesso SE keine Meldungen gemäß § 33 Abs. 1 WpHG zugegangen.

6.10 Ereignisse nach dem Stichtag

Vorstand

Der Aufsichtsrat der adesso SE hat Benedikt Bonnmann zum 01.04.2024 in den Vorstand der adesso SE berufen. Sein Vorstandsvertrag sieht eine Laufzeit bis 2028 vor. Benedikt Bonnmann ist bereits seit 2017 für adesso tätig und leitete zuletzt als Executive Director die Business Area Digital Horizontals und war persönlich für den Geschäftsbereich Data & Analytics zuständig. Mit seiner Bestellung unterstützt der Aufsichtsrat die weitere Ausrichtung des adesso-Konzerns im Hinblick auf die großen Geschäftschancen durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz. Darüber hinaus wird Bonnmann unter anderem die Verantwortung im Vorstand für die Branchen Automotive, Life Science, Manufacturing Industry und Retail von Torsten Wegener übernehmen, der mit Auslaufen seines Vertrags zum 31.03.2024 aus dem Vorstand ausscheidet. Wegener, der sich künftig neuen Aufgaben widmen möchte, erhält einen Beratervertrag und bleibt dem Unternehmen eng verbunden. Er wird darüber hinaus weiterhin einige für adesso wichtige Beiratsmandate wahrnehmen, zum Beispiel in den Gremien von material.one, Bluplanet und adesso Türkei.

Verschmelzung

Die adesso SE beabsichtigt, die adesso Transformer Deutschland GmbH mit Sitz in Dortmund, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Dortmund unter HRB 30204, als übertragende Gesellschaft auf die adesso SE mit Sitz in Dortmund als übernehmende Gesellschaft gemäß §§ 2 Nr. 1, 4 ff., 60 ff., 68 Abs. 1 Satz 1, 46 ff. UmwG im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme des Vermögens als Ganzes zu verschmelzen.

Die Verschmelzung erfolgt im Innenverhältnis mit Wirkung zum 01.01.2024, 00:00 Uhr (Verschmelzungsstichtag). Der Verschmelzung wird die Schlussbilanz der adesso Transformer Deutschland GmbH zum 31.12.2023 zugrunde gelegt. Der Verschmelzungsvertrag zwischen der adesso SE und der adesso Transformer Deutschland GmbH wurde am 16.02.2024 beurkundet.

Die Anschaffungskosten der aus der Schlussbilanz zum 31.12.2023 der adesso Transformer Deutschland GmbH übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden entsprechen dem Buchwert der untergehenden Anteile. Bei einer Bilanzsumme von 2.358.761,39 Euro weist die adesso Transformer Deutschland GmbH eine Forderung gegen die adesso SE in Höhe von 2.030.451,06 € sowie eine Darlehensverbindlichkeit gegenüber der adesso SE in Höhe von 1.450.000,00 € aus.

Die Gesamtanschaffungskosten der Anteile an der adesso Transformer Deutschland GmbH in der adesso SE übersteigen den Wert der einzelnen übernommenen Vermögensgegenstände abzüglich der einzelnen Schulden. Der positive Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 654.339,11 €, wie ein zeitlich begrenzt nutzbarer Vermögensgegenstand aktiviert und über einen Zeitraum von zehn Jahren abgeschrieben.

6.11 Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, vom ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von 117.620 T€ einen Betrag in Höhe von 4.564.190,40 € – 0,70 € je Aktie (Vorjahr 0,65 €) – auszuschütten.

6.12 Erklärung zum Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der adesso SE erklären gemäß § 161 AktG, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der aktuellen Fassung entsprochen wurde und wird. Etwaige Abweichungen von den Empfehlungen werden in der Entsprechenserklärung aufgeführt und kommentiert.

Vorstand und Aufsichtsrat der adesso SE berichten jährlich über die Corporate Governance der Gesellschaft und veröffentlichen diesen Bericht in der Erklärung zur Unternehmensführung. Bericht und Erklärung inklusive der Entsprechenserklärung sind im Internet unter der Adresse www.adesso-group.de/corporate-governance/ dauerhaft zugänglich gemacht.

6.13 Erklärung zur Anwendung MinStG

Da im Berichtsjahr die adesso SE aufgrund der Größenkriterien noch nicht in den Anwendungsbereich des MinStG fällt, entfallen die Angaben zum tatsächlichen Steueraufwand/-ertrag nach § 285 Nr 30a HGB.

Dortmund, 18. März 2024

adesso SE, der Vorstand



Mark Lohweber



Kristina Gerwert



Andreas Prenneis



Jörg Schroeder



Torsten Wegener

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Dortmund, 18. März 2024

adesso SE, der Vorstand



Mark Lohweber



Kristina Gerwert



Andreas Prenneis



Jörg Schroeder



Torsten Wegener

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die adesso SE, Dortmund

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der adesso SE, Dortmund – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht (Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns) der adesso SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die unter „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- > entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 und
- > vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben den folgenden Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt, der in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen ist:

Umsatzrealisierung

Sachverhalt

Die Umsatzerlöse der adesso SE resultieren aus Dienstleistungen in Höhe von EUR 803,3 Mio., aus Wartungsleistungen mit EUR 21,6 Mio., aus der Lizenzierung von Software in Höhe von EUR 5,8 Mio., aus Konzernumlagen in Höhe von EUR 17,2 Mio. sowie aus Hostingleistungen von untergeordneter Bedeutung. Die Dienstleistungen repräsentieren im Wesentlichen Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Implementierung von Software in Projekten mit teilweise längerfristigen Laufzeiten. Neben Verträgen mit Festpreisklauseln (sog. Festpreisverträge) werden auch Dienstleistungsverträge mit anderen Abrechnungsmodalitäten (sog. Time & Material Verträge) und unterschiedlichen Laufzeiten vereinbart.

Die Umsatzerlöse aus Hostingdienstleistungen werden zeitanteilig über die entsprechende Laufzeit realisiert und Umsatzerlöse aus Lizenzen werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem der Lizenzschlüssel geliefert wurde und der Kunde auf die Lizenz zugreifen kann. Dies gilt unabhängig davon, ob das auf den Kunden übertragene Nutzungsrecht zeitlich begrenzt ist.

Aufgrund der hohen Bedeutung der Umsatzerlöse für die Beurteilung der Ertragslage der Gesellschaft und der Komplexität einzelner Kundenverträge besteht das Risiko, dass Umsatzerlöse zu früh oder in unrichtiger Höhe realisiert werden. Aus diesem Grund stellt die Umsatzrealisierung einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Die Angaben der Gesellschaft zur Umsatzrealisierung sind in den Abschnitten 2.3 und 5.1 des Anhangs enthalten.

Prüferische Reaktion und Erkenntnisse

Wir haben uns im Rahmen der Jahresabschlussprüfung ein Verständnis über die Prozesse und Kontrollen zur Erfassung und Abgrenzung der Umsatzerlöse verschafft und deren Angemessenheit gewürdigt. Unter Hinzuziehung unserer IT-Spezialisten haben wir zudem die relevanten Systeme zur Erfassung der Umsatzerlöse beurteilt. Im Rahmen von Funktionsprüfungen haben wir uns von der Wirksamkeit der Kontrollen überzeugt.

Zur Beurteilung der Erlöserfassung haben wir für eine Zufallsstichprobe von Kundenverträgen die zugrundeliegenden vertraglichen Vereinbarungen nachvollzogen und gewürdigt, ob die Umsatzrealisierung sowie -abgrenzung sachgerecht erfolgt ist. Hierzu haben wir unter anderem Einsicht in die Vertragsunterlagen und die schriftliche Kommunikation mit dem Kunden genommen und Gespräche mit der Projektmanagement-Organisation durchgeführt. Zudem haben wir in Stichproben die realisierten Umsatzerlöse mit Rechnung, Abrechnungsgrundlagen und Projektfreigaben bzw. Abnahmeprotokollen abgestimmt. Auf der Basis von branchen- und marktbezogenen Daten haben wir Erwartungswerte für die Umsatzerlöse des aktuellen Jahres gebildet. Unter Zuhilfenahme von Datenanalysetechniken haben wir den Datenbestand der auf den wesentlichen Umsatzkonten im Geschäftsjahr verbuchten Transaktionen hinsichtlich Auffälligkeiten und Abweichungen im Zeitablauf gegenüber unserer Erwartung analysiert.

Auf Basis der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die Umsatzrealisierung sachgerecht erfolgte.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- > den uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung zu stellenden und auf der Internetseite des Mutterunternehmens zu veröffentlichenden zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht im Sinne der §§ 289b Abs. 3, 315b HGB, auf den in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung (§§ 289f, 315d HGB) und Erklärung zum Corporate Governance Kodex (§ 161 AktG) sowie gesonderter nichtfinanzieller Bericht (§§ 289b, 315b HGB)“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird
- > die gesondert veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung, nach § 289f HGB und § 315d HGB auf die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung (§§ 289f, 315d HGB) und Erklärung zum Corporate Governance Kodex (§ 161 AktG) sowie gesonderter nichtfinanzieller Bericht (§§ 289b, 315b HGB)“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird.
- > die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen, lageberichts-fremden Angaben. Diese umfassen den im Anhang zum zusammengefassten Lagebericht enthaltenen Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit
- > die übrigen Teile des Geschäftsberichts mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- > wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- > anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben.

Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- > gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- > beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- > ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- > beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- > beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- > führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „adesso_EA+ZLB_2023-12-31-de.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards, die die International Standards on Quality Management des IAASB umsetzen, angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

- > Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus
- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- > gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- > beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- > beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 1. Juni 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 1. Dezember 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer der adesso SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Andreas Dirks.

Dortmund, 18. März 2024

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Falk

Wirtschaftsprüfer

Dirks

Wirtschaftsprüfer

adesso SE

Adessoplatz 1

44269 Dortmund

T +49 231 7000-7000

F +49 231 7000-1000

ir@adesso.de

www.adesso-group.de

www.adesso.de

